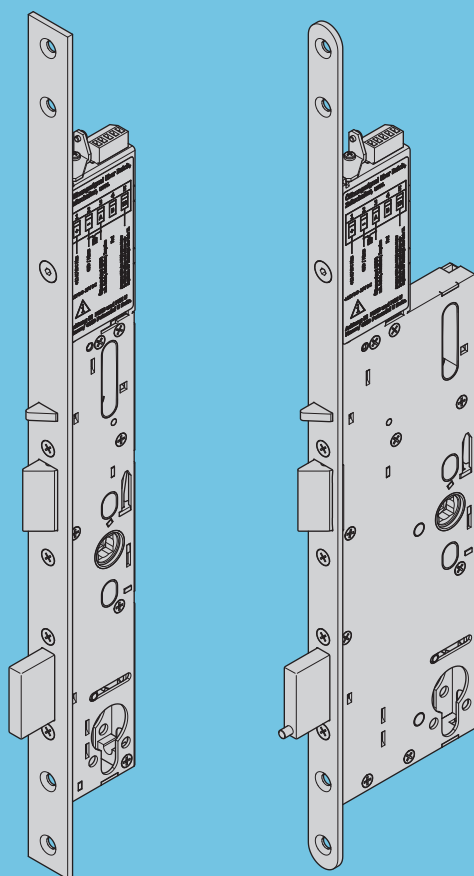




www.assaabloy.ch



DE Seite 2

EN Page 36

FR Page 70

IT Pagina 104

sFlipLock drive / sFlipLock e-drive

15544PE-SV 15544PE-SV-ZF / 16546PB-SV 16546PB-SV-ZF

Montage- und Bedienungsanleitung / Assembly and operating instructions /
Instruction de montage et d'utilisation / Istruzioni per l'uso e il montaggio

CHMSL1463002

MSL
ASSA ABLOY

ASSA ABLOY, the global leader
in door opening solutions

Lesen Sie diese Anleitung vor der Benutzung sorgfältig durch und bewahren Sie sie auf. Die Anleitung beinhaltet wichtige Informationen zum Produkt, insbesondere zum bestimmungsgemäßen Gebrauch, zur Sicherheit, Montage, Benutzung, Wartung und Entsorgung.

Geben Sie die Anleitung nach der Montage an den Benutzer und im Falle einer Weiterveräußerung mit dem Produkt weiter.



Eine aktuelle Version dieser Anleitung ist im Internet verfügbar:

<http://asab.portal.virtual-publisher.de/#!/folder?tree=4,12,1058,1069&pdf=4999>



www.assaabloy.ch

Herausgeber

ASSA ABLOY (Schweiz) AG

Schlosstechnik
Laufenstrasse 172
4245 Kleinlützel
SWITZERLAND

Telefon: +41 (0) 61 775 11 11
Telefax: +41 (0) 61 775 11 77
Internet: www.assaabloy.ch
E-Mail: mssl.info@assaabloy.com

Dokumentennummer, -datum

CHMSL1463002 03.2019

Copyright

© 2019, ASSA ABLOY (Schweiz) AG

Diese Dokumentation einschließlich aller ihrer Teile ist urheberrechtlich geschützt. Jede Verwertung bzw. Veränderung außerhalb der engen Grenzen des Urheberrechtsgesetzes ist ohne Zustimmung von ASSA ABLOY (Schweiz) AG unzulässig und strafbar.

Das gilt insbesondere für Vervielfältigungen, Übersetzungen, Mikroverfilmungen und die Einspeicherung und Verarbeitung in elektronischen Systemen.

Produktinformation.....	4	Montage	18
Produktbeschreibung	4	Montieren.....	20
sFlipLock drive und sFlipLock e-drive	4	Montage vorbereiten	20
Zusatztliche Merkmale.....	4	Elektrisch anschließen	20
Kennzeichnung der Produktvarianten.....	5	Schloss montieren	21
Begriffserklärung	6	Schließblech montieren.....	21
Hinweise	8	Beschläge und Schließzylinder montieren ..	21
Zu dieser Anleitung	8	Schließzylinder	21
Bedeutung der Symbole.....	8	Schloss prüfen	22
Sicherheitshinweise	9	Profile mit thermischer Trennung	22
Hinweise nach EN 179 und EN 1125.....	9	Profilstege nachbearbeiten.....	22
Bestimmungsgemäßer Gebrauch	12	Schloss manuell prüfen	23
Funktionen und Bedienung.....	13	Elektrischer Anschluss	25
Selbstverriegelung	13	Auswertkontakte	25
Funktionsprinzip beim Verriegeln	13	Ruhestrom oder Arbeitsstrom	25
Entriegeln	13	Kabel verlegen und anschließen.....	25
Entriegeln von außen und innen.....	13	Technische Daten	28
Entriegeln von innen	13	Zubehör.....	30
Kombination mit einem Drehtr Antrieb	14	Schließbleche	30
Zutrittskontrollsystem	14	Distanzblechsets	32
Tagesbetrieb	14	Flexibler Kabelübergang	32
Office-Funktion	14	Panikdruckstange und Panikgriffstange	32
Produktvarianten.....	15	MSL Panikgriffstange	32
sFlipLock drive mit Panikfunktion E	15	MSL Panikdruckstange (Pushbar) (eBar)....	32
sFlipLock e-drive mit Panikfunktion B.....	15	Elektrisches Zubehör	32
Klassifizierungsschlüssel	16	Wartung.....	33
EN 1125 Paniktrverschlsse.....	16	Gewährleistung, Entsorgung.....	34
CE-Kennzeichnung.....	16	Gewährleistung	34
EN 179 Notausgangverschlsse	17	Entsorgung.....	34
CE-Kennzeichnung.....	17	Problem, Ursache, Lösung	35
Abbildungen.....	139		

Produktbeschreibung

sFlipLock drive und sFlipLock e-drive

Das *sFlipLock drive* und das *sFlipLock e-drive* (Abb. 1) sind Panik-Sicherheits-Einsteckschlösser mit motorisierter Entriegelung, drei Riegeln und drei blockierenden Kippfallen (englisch: *flipclatch*) mit Geruschdamfung. Durch die Kippfallen lässt sich die Tür auch unter hoher Vorlast öffnen.

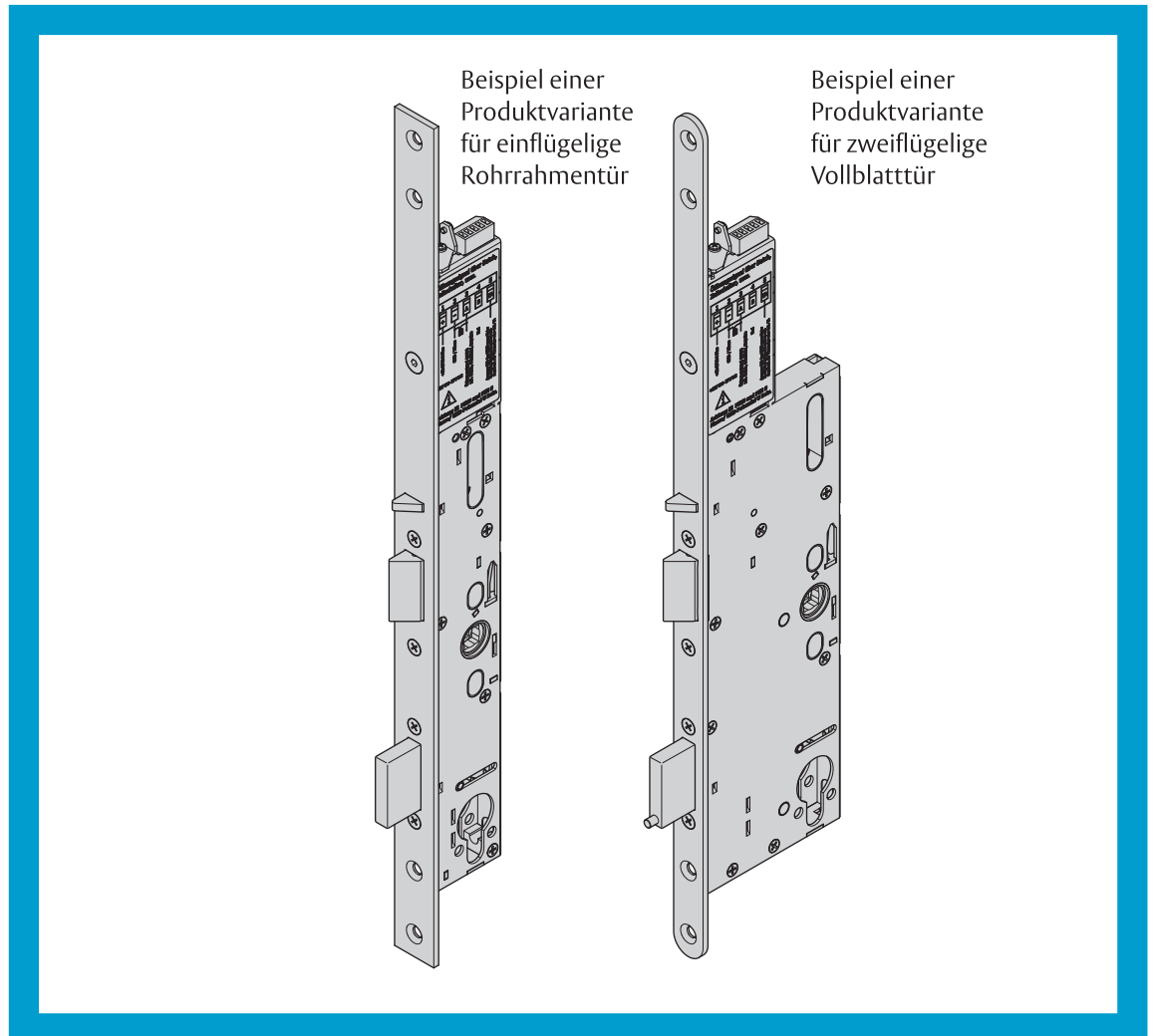
Beim Entriegeln werden die Riegel mechanisch oder motorisch eingezogen und anschließend werden die Kippfallen freigegeben.

- | | |
|--------------------------------|---|
| für Feuerschutztduren | Das Schloss ist in Kombination mit der Auswertesteuerung (AWS) oder dem Pufferkondensator geeignet für Feuer- und Rauchschutztduren. |
| für Fluchtttduren | Das Schloss ist nach EN 179 und EN 1125 geprüft und kann in Kombination mit den geprüften Beschlägen an Notausgangsttduren oder Panikttduren eingesetzt werden. |
| mechanische Selbstverriegelung | Beim Schließen der Tür wird die mechanische Selbstverriegelung des Schlosses aktiviert und garantiert immer eine automatische Verriegelung („Selbstverriegelung“, Seite 13). |

Zusätzliche Merkmale

- Ausgestattet mit einer integrierten Motorsteuerung für die Grundfunktionen auf und zu.
- Motorisierte Entriegelung über einen elektrischen Impuls oder motorisches An- und Abkoppeln des Auendruckers, zum Beispiel über Fingerleser oder RFID-Kartenleser.
- Mechanische Selbstverriegelung mit automatischer Ablaufsteuerung.
- Einbruchhemmend durch eintourigen Riegelaussto von 20 mm bis RC2 in geeignetem Türelement geprüft.
- Zugelassen für Feuer- und Rauchschutztduren in Verwendung mit der Auswertesteuerung oder einem Pufferkondensator
- Geprüft für Türen mit Notausgangverschlussen nach DIN EN 179 und Türen mit Panikturverschlussen nach EN 1125.
- Geeignet für Drehknopfzylinder und Freilaufzylinder. Nicht geeignet für externe Riegelkontakte.

Abb. 1:
Panik-Sicherheits-
Einsteckschlösser
sFlipLock drive/e-drive



Kennzeichnung der Produktvarianten

Tab. 1:
Produktvarianten

Kennung	Bedeutung
PE / drive	mit Panikfunktion E („sFlipLock drive mit Panikfunktion E“, Seite 15)
PB / e-drive	mit Panikfunktion B (Umschaltfunktion) („sFlipLock e-drive mit Panikfunktion B“, Seite 15)
SV	selbstverriegelnd
ZF	für zweiflügelige Türen geeignet
DIN Links	je nach Anschlagrichtung der Tür
DIN Rechts	

Begriffserklärung

Nr.	Benennung	Begriffserklärung
-	Ruhestrom	Das Schloss ist im stromlosen Zustand entriegelt.
-	Arbeitsstrom	Das Schloss ist im stromlosen Zustand verriegelt.
-	Fluchttrfunktion / Panikfunktion	Eine Tür mit <i>Fluchttrfunktion</i> kann in Fluchtrichtung (in der Regel von innen) jederzeit über den Türdrücker geöffnet werden, auch die verriegelte Tür. Die Türen sind in Fluchtrichtung mit einem Fluchttrbeschlag (zum Beispiel einer Panikdruckstange) ausgestattet.
-	Innendrcker	Der Türdrücker in Fluchtrichtung (in der Regel von innen).
-	Auendrcker	Der Türdrücker entgegen der Fluchtrichtung (in der Regel von außen).
-	Funktionsluft	Die <i>Funktionsluft</i> ist der Abstand zwischen Stulp und Schließblech (Abb. 3).
①	Steuerfalle	Die <i>Steuerfalle</i> zur mechanischen Ablaufsteuerung der Selbstverriegelung („Selbstverriegelung“, Seite 13).
②	Kippfalle	Die <i>Kippfalle</i> (englisch: <i>flipatch</i>) wird beim Entriegeln freigegeben und kippt anschließend weg, so dass die Tür auch unter hoher Vorlast geöffnet werden kann.
③	Riegel	Der <i>Riegel</i> ist bei einer geschlossenen Tür mit Selbstverriegelung immer ausgefahren. Im Tagesbetrieb („Tagesbetrieb“, Seite 14) ist der <i>Riegel</i> bis auf 5 mm eingezogen und die Kippfalle ist starr.
④	Zylinderschraubenaufnahme	Die <i>Zylinderschraubenaufnahme</i> ist für die Befestigung des Schliezylinders im Schlosskasten mit einer Zylinderschraube vorgesehen.
⑤	Stulp	Der <i>Stulp</i> wird mit der Tür verschraubt.
⑥	Schlossnuss / Drckerstift	Der <i>Drckerstift</i> ist ein Vierkant-Stift, der durch die <i>Schlossnuss</i> geführt ist und im Türdrücker endet. Bei Schlössern mit geteilter <i>Schlossnuss</i> ist der <i>Drckerstift</i> ebenfalls geteilt.
⑦	Schlosskasten	Der <i>Schlosskasten</i> beinhaltet die Schlossmechanik.
⑧	Zylinderausschnitt	Der Schließzylinder wird in den <i>Zylinderausschnitt</i> eingebaut und mit der Zylinderschraube verschraubt.
A	Dornma	Das <i>Dornma</i> ist der Abstand der Schlssellochmitte zur Stulpvorderkante.
B	Entfernungsmaß (Entfernung)	Das <i>Entfernungsmaß (Entfernung)</i> ist der Abstand der Schlssellochmitte zur Schlossnussmitte.
C	Riegelausschluss	Der <i>Riegelausschluss</i> gibt an, wie weit der Riegel ausgefahren werden kann.

Abb. 2:
Schematische
Darstellung des Schlosses
sFlipLock drive/e-drives

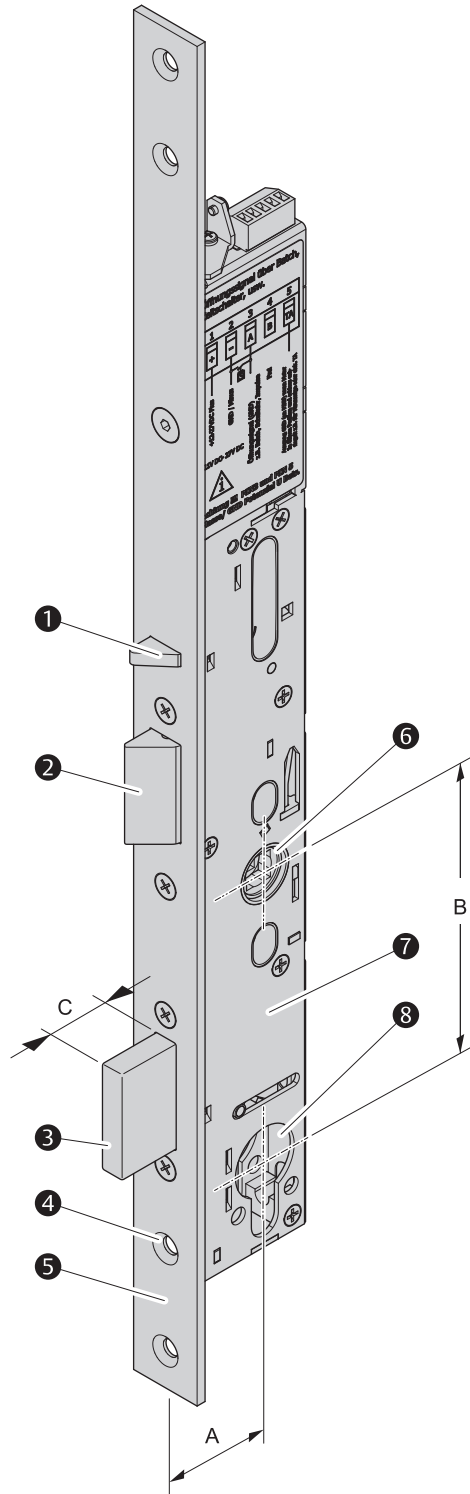
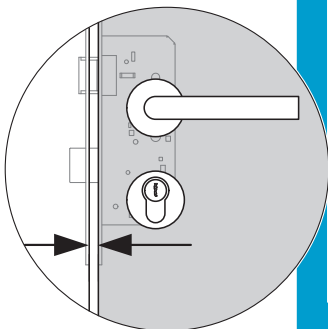


Abb. 3:
Funktionsluft



Zu dieser Anleitung

Diese Installations- und Montageanleitung wurde für Handwerksfachkrafte und eingewiesenes Personal geschrieben. Lesen Sie diese Anleitung, um das Gerät sicher zu installieren, zu betreiben und die zulässigen Einsatzmöglichkeiten, die es bietet, auszunutzen.

Die Anleitung gibt Ihnen auch Hinweise über die Funktion wichtiger Bauteile.

Bedeutung der Symbole



Gefahr!

Sicherheitshinweis: Nichtbeachtung führt zu Tod oder schwerer Verletzung.



Warnung!

Sicherheitshinweis: Nichtbeachtung kann zu Tod oder schweren Verletzungen führen.



Vorsicht!

Sicherheitshinweis: Nichtbeachtung kann zu Verletzungen führen.



Achtung!

Hinweis: Nichtbeachtung kann zu Materialschäden führen und die Funktion des Produkts beeinträchtigen.



Hinweis!

Hinweis: Ergänzende Informationen zur Bedienung des Produkts.

Sicherheitshinweise



Warnung!

Lebensgefahr, Verletzungsgefahr durch verminderte Feuerschutzfunktion: Feuerschutztüren (auch Rauchschutztüren) verhindern den Durchtritt von Feuer (Rauch). Diese Türen werden als Ganzes geprüft:

- Halten Sie bauaufsichtliche Vorschriften ein.
- Prüfen Sie, dass die Zertifizierung der Schutztur zum Schloss passt.
- Halten Sie die Vorgaben des Turherstellers ein.
- Montieren Sie das Schloss in passender Größe.
- Sprechen Sie jeden Austausch gegen ein anderes Modell und jede Nachrüstung des Schlosses mit dem Turhersteller ab.

Lebensgefahr und Verletzungsgefahr durch Beschädigung: Ein beschädigtes Schloss ist ein Sicherheitsrisiko.

- Prüfen Sie, dass Schloss und Verpackung nicht beschädigt sind.
- Ein beschädigtes Schloss dürfen Sie nicht montieren und nicht benutzen.

Hinweise nach EN 179 und EN 1125



Warnung!

Gefahr durch Veränderung von Türen in Rettungswegen: Die Sicherheitsmerkmale dieses Produkts sind eine wesentliche Voraussetzung für dessen Übereinstimmung mit EN 179 und EN 1125.

- Sie dürfen keine Veränderungen vornehmen, die nicht in dieser Anleitung beschrieben sind.

Ungeeignete Türen vermindern den Personen- und Einbruchschutz: Nur zugelassene und technisch einwandfreie Türen sind für die Montage des Schlosses geeignet.

- Prüfen Sie vor der Montage des Schlosses, dass die Tür ordnungsgemäß angeschlagen ist und keinen Verzug aufweist.
- Prüfen Sie, dass die Tür für die Verwendung des Schlosses zugelassen ist. Das Schloss ist für die Verwendung an Pendeltüren nicht zugelassen.
- Prüfen Sie, dass sich Bedienelemente der Tür nicht gegenseitig behindern.



Warnung!

Ungeeignete Verschlüsse vermindern den Personenschutz und Feuerschutz: Das Schloss ist für Feuerschutz- oder Rauchschutztüren geeignet („Klassifizierungsschlüssel“, Seite 16).

- Prüfen Sie, ob die Zertifizierung der Tür zum Schloss passt.
- Achten Sie darauf, dass das Schloss in passender Größe und mit dem passenden Zubehör eingebaut wird.

Ungeeignete Türdichtungen vermindern den Personenschutz: Die Verwendung von Türdichtungen (zum Beispiel Profildichtungen oder Bodendichtungen) darf keine Funktion des Schlosses beeintrachti- gen.

Zerbrechende Glastüren können zu schweren Verletzungen führen: Glastüren oder Glasteile an Türen müssen aus Sicherheitsglas oder Verbundsicherheitsglas bestehen.

Ungeeignete Befestigungsmittel vermindert Personen- und Einbruchschutz: Je nach Einbausituation und Materialien der Tür müssen Sie geeignete Befestigungsmittel verwenden.

Falsche oder fehlerhafte Montage vermindert den Personenschutz: Die übliche Einbauhöhe für die horizontale Panikgriffstange ist 900 mm bis 1100 mm über der fertigen Fußbodenoberfläche.

- Falls die Mehrheit im Gebäude Kinder sind, müssen Sie die Einbauhöhe entsprechend vermindern.
- Die horizontale Panikgriffstange müssen Sie so installieren, dass eine größtmögliche wirksame Stangen- länge erreicht wird.
- Installieren Sie alle vorgesehenen Sperrgegenstucke oder Verkleidungen, um die Übereinstimmung mit der Europäischen Norm sicherzustellen.

Eingeschränkte Beweglichkeit der Tür vermindert Personenschutz: Alle Sperrelemente müssen so montiert sein, dass die freie Bewegung der Tür nicht behindert wird. Die Türen dürfen nur von den zuge- lassenen Verschlüssen zugehalten werden. Ein Türschließer muss so montiert sein, dass das öffnen der Tür durch Kinder oder gebrechliche Personen nicht behindert wird.

- Prüfen Sie, dass alle installierten Vorrichtungen zugelassen sind und richtig montiert sind.



Achtung!

Sachschaden durch Arbeiten am Türblatt: Vor Arbeiten am Türblatt, zum Beispiel Bohren oder Fräsen, müssen Sie das Schloss ausbauen.

Funktionseinschränkung bei falscher Funktionsluft: Stellen Sie die Funktionsluft („Begriffserklärung“, Seite 6) passend ein („Technische Daten“, Seite 28)

Sachschaden durch ungeeignetes Schließblech: Das Schließblech müssen Sie so auswählen und montieren, dass es immer die Anlauf- und Gleitfläche für die Schlossfalle bietet.

Sachschaden durch falsche Handhabung beim Transport: Heben oder tragen Sie das Türblatt nicht an den Turdruckern.

Sachschaden durch öffnen: öffnen Sie das Schloss nicht, da es dabei beschädigt wird und die Gewährleistung erlischt („Gewährleistung“, Seite 34).

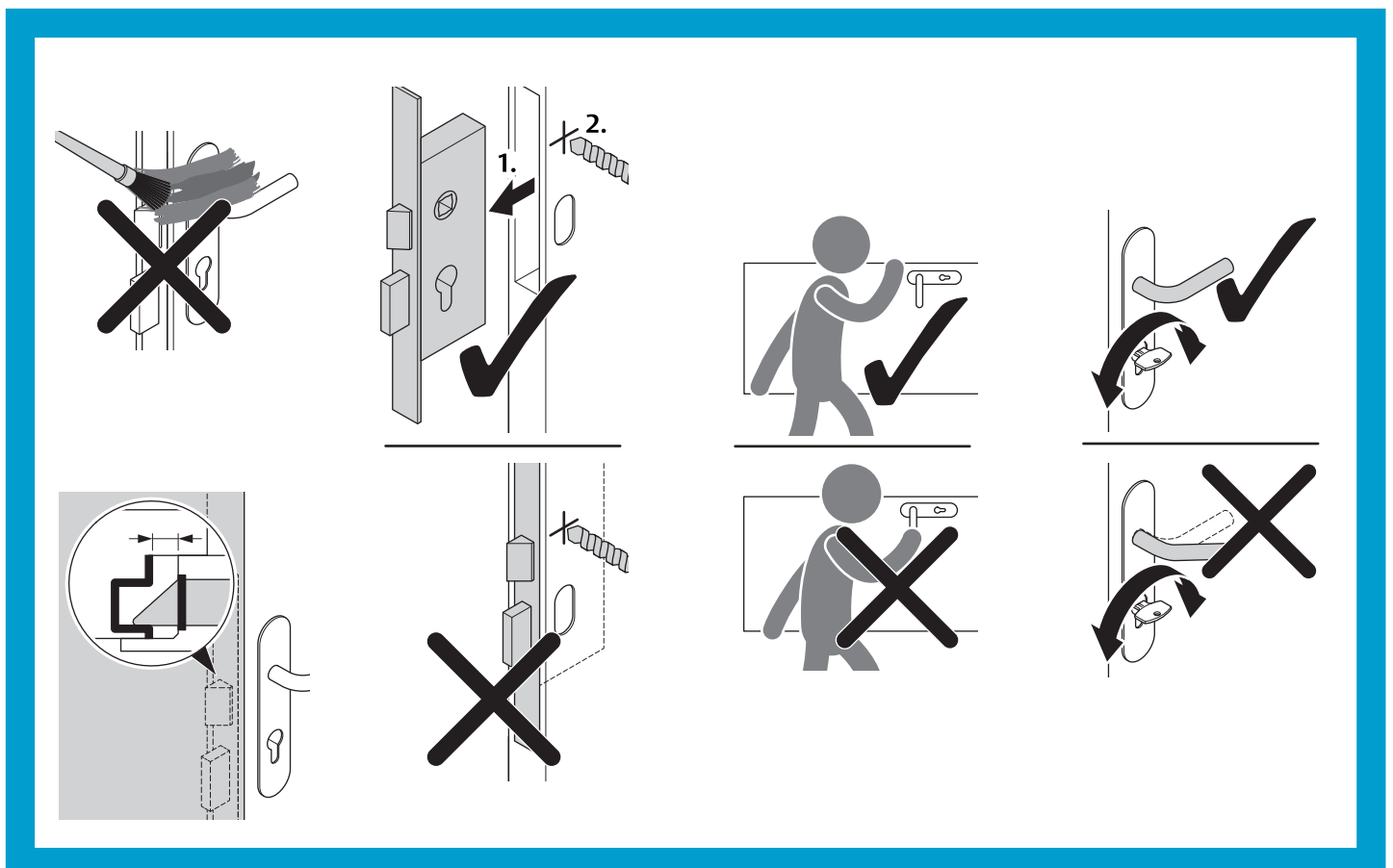
Sachschaden durch Uberlackieren. Überstreichen Sie das Schloss oder das Schließblech nicht mit Farbe oder anderen Substanzen.

Vor Wasser und Feuchtigkeit schützen: Wasser beeinträchtigt die Funktion des Schlosses.

• Schützen Sie das Schloss vor eindringendem Wasser.

Abb. 4:

Sachschaden vermeiden



Bestimmungsgemäßer Gebrauch

Das Panik-Sicherheits-Einsteckschloss *sFlipLock drive/e-drive* ist zum Einbau in ein- oder zweiflügelige Rohrrahmen-, Vollblättüren oder für Türen mit Kunststoffprofilen geeignet. Es ist nicht zum Einbau in Pendeltüren geeignet.

Das Schloss ist geeignet für Türverriegelungen in Sicherheitsbereichen und Rettungswegen entsprechend folgender Normen:

- Fluchttüren nach EN 179.
- Paniktüren nach EN 1125.
- Feuerschutz- oder Rauchschutztür nach EN 1634.
- Einbruchsicherheitsbereiche nach DIN 18251-2 KL5 und EN 12209 KL7.

Die Tür muss aus ausreichend steifem Material bestehen, um eine Verbiegung während der Betätigung auf max. 5 mm in jede Richtung zu begrenzen. Das Material muss eine Zugfestigkeit von >1,5 kN pro Schraube gewährleisten.

Bei Nutzung in zweiflügeligen Fluchttüren muss auch der Standflügel als Fluchttür ausgelegt sein und mit einem zugelassenen Treibriegelschloss ausgestattet sein.

Ist der Standflügel nicht als Fluchttür ausgelegt, das Schloss nur dann in die zweiflügelige Tür einbauen, wenn sich der Standflügel sicher und spielfrei feststellen lässt und der Gangflügel gegen eine Anschlagkante läuft.

Bei zweiflügeligen Türen mit gefalztem Mittelstoß und Paniktürverschlüssen in jedem Flügel muss sich der Flügel öffnen, bei dem der Paniktürverschluss betätigt wird. Beide Flügel müssen frei öffnen, wenn beide Paniktürverschlüsse gleichzeitig betätigt werden. Dazu kann es erforderlich sein, eine Mitnehmerklappe zu montieren.

Bei zweiflügeligen Türen mit gefalztem Mittelstoß und Türschließer muss die richtige Schließfolge der Tür sichergestellt sein, weil sonst die Funktion einer Feuerschutz- oder Rauchschutztür nicht gewährleistet ist, deshalb muss ein Schliessfolgeregler montiert sein.

Das Schloss ist zur Verwendung in Feuerschutztüren (Rauchschutztüren) geeignet. Alle geltenden Bestimmungen für die Zulassung der Schutztüren einhalten.

Das Schloss nur in fehlerfrei funktionierende Türanlagen einbauen. Alle geltenden Bestimmungen für die vollständige Türanlage einhalten.

Das Schloss ist nicht mit einem Elektrotüröffner kombinierbar.

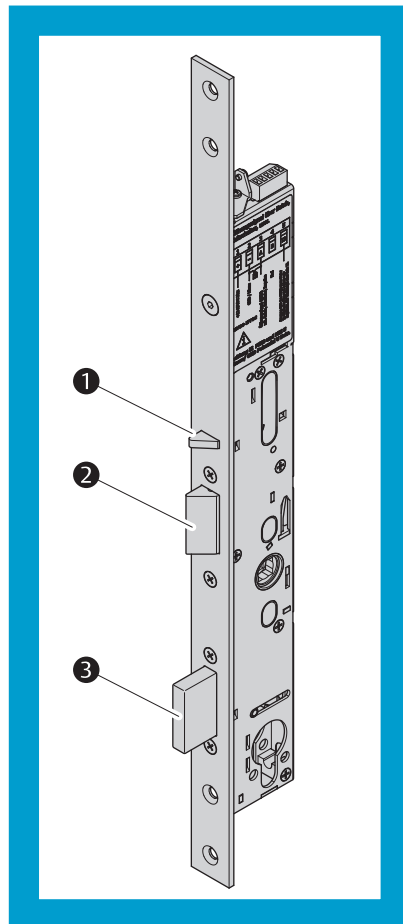
Das Schloss ist geeignet zum Einbau in Türen mit hoher Nutzungshäufigkeit, begleitet von nur wenig Anreiz zur Sorgfalt, wo die Möglichkeit eines Unfalls oder eines Missbrauchs gegeben ist (zum Beispiel bei Bürotüren).

Jede darüber hinausgehende Verwendung gilt als nicht bestimmungsgemäß.

Selbstverriegelung

- ①
- ②
- ③

Abb. 5:
Steuerfalle
Kippfalle
Riegel



Das Schloss ist mechanisch selbstverriegelnd und somit ist die Tür in geschlossenem Zustand immer verriegelt. Das Schloss entriegelt über den Motorantrieb oder über eine mechanische Betätigung.

Funktionsprinzip beim Verriegeln

Beim Schließen der Tür werden die ausgefahrenen Kippfallen (Abb. 5 – ②) auf dem Schließblech nach innen gedrückt. Sind die Kippfallen eingedrückt, lässt sich auch die Steuerfalle (– ①) eindrücken. Wenn die Tür vollständig geschlossen ist, rutschen die Kippfallen in die Fallenoffnung im Schließblech und ist so wieder ausgefahren, die Steuerfalle bleibt gedrückt.

Wenn die Kippfallen ausgefahren sind und gleichzeitig die Steuerfalle eingedrückt ist, werden die Riegel (– ③) freigegeben und über einen Federmechanismus ausgefahren.

Der Verriegelungsablauf ist abgeschlossen.

Entriegeln

Entriegeln von außen und innen

motorisch entriegeln

Das *sFlipLock drive* wird von außen über die Wechselfunktion des Zylinders geöffnet oder über einen elektrischen Impuls, der eine Öffnung in weniger als 1,5 s ermöglicht.

Das *sFlipLock e-drive* wird von außen über die Wechselfunktion des Zylinders geöffnet oder über einen elektrischen Impuls, der die Riegel nur bis auf 5 mm einzieht. Die Kippfallen bleiben blockiert. Zugleich wird der Außendrücker (entgegen der Fluchtrichtung) motorisch angekoppelt und die vollständige Entriegelung erfolgt über die Betätigung eines Turdruckers. Das motorische Ankoppeln des Auendruckers ist in weniger als 1,5 s möglich.

Entriegeln von innen

Panikfunktion

Von innen kann das Schloss jederzeit über die Panikfunktion entriegelt werden, auch wenn der Motor abgeschaltet oder nicht funktionsfähig ist.

Kombination mit einem Drehturtrieb

für barrierefreie Türen Wegen der integrierten motorisierten Entriegelung eignet sich das Schloss für die Kombination mit einem Drehturtrieb, zum Beispiel für barrierefreie Türen, die automatisch entriegelt und geöffnet werden.

Zutrittskontrollsystem

elektrische Entriegelung Wegen der motorisierten Entriegelung kann das Schloss mit einem *Zutrittskontrollsystem* verbunden werden. Die Entriegelung erfolgt dann über einen elektrischen Impuls, der zum Beispiel von einem Magnetkartenleser, Fingerleser oder einer Turcodeanlage von innen und außen erfolgen kann.

Tagesbetrieb

Riegel ist bis auf 5 mm eingefahren Bei eingeschaltetem *Tagesbetrieb* sind die Kippfallen blockiert und die Riegel bis auf 5 mm eingefahren. Die Tür gilt nicht als verriegelt, sondern nur als gehalten. In dieser Schaltstellung kann das Schloss viel schneller motorisch oder beim sFlipLock e-drive über den angekoppelten Außendrücker entriegelt werden.

Office-Funktion

dauerhaftes Entriegeln des Schlosses Die *Office-Funktion* ermöglicht ein dauerhaftes Entriegeln des Schlosses durch Ansteuerung mittels eines Dauerkontaktes. So können Gebäude für festgelegte Zeiten per Zutrittskontrollsystem oder Schaltuhr von außen zugänglich gemacht werden.

Produktvarianten

sFlipLock drive mit Panikfunktion E

durchgehende Druckernuss

Das *sFlipLock drive* ist mit einer durchgehenden Druckernuss ausgestattet, so dass Innen- und Außendrücker immer angekoppelt sind. Typischerweise wird außen (entgegen der Fluchtrichtung) ein Beschlag mit Knauf und innen (in Fluchtrichtung) ein Fluchtturbeschlag montiert.

Bei dieser Produktvariante zieht der Motor die Riegel ein und gibt die Kippfallen frei.

Tab. 2 zeigt die Möglichkeiten zum Entriegeln.

Tab. 2:
Entriegeln von außen
oder innen bei
Panikfunktion E

Entriegeln von außen	Entriegeln von innen
über Schlüssel	über Schlüssel
über elektrischem Impuls	über elektrischem Impuls
	über Türdrücker (Panikbeschlag)

sFlipLock e-drive mit Panikfunktion B

geteilte Druckernuss

Das *sFlipLock e-drive* ist mit einer geteilten Druckernuss ausgestattet, so dass der Innendrücker angekoppelt und der Außendrücker nicht angekoppelt ist. Typischerweise wird auf beiden Turseiten ein Beschlag mit Türdrücker montiert, wobei innen (in Fluchtrichtung) ein Fluchtturbeschlag montiert wird.

Bei dieser Produktvariante zieht der Motor die Riegel für das öffnen von außen auf 5 mm ein und koppelt den Außendrücker an und ab.

Tab. 3 zeigt die Möglichkeiten zum Entriegeln.

Tab. 3:
Entriegeln von außen
oder innen bei
Panikfunktion B

Entriegeln von außen	Entriegeln von innen
über Schlüssel	über Schlüssel
über elektrischem Impuls und anschließend über den Türdrücker	über elektrischem Impuls und anschließend über den Türdrücker
	über Türdrücker (Panikbeschlag)

Beim Entriegeln von außen werden die Riegel zunächst bis auf 5 mm eingezogen. über den Türdrücker werden anschließend die Kippfallen freigegeben und das Schloss vollständig entriegelt.

Klassifizierungsschlüssel

EN 1125 Panikturverschlusse

Der Klassifizierungsschlüssel beschreibt die Eigenschaften von Schlössern nach EN 1125.


Tab. 4 erläutert den Klassifizierungsschlüssel.

Tab. 4:
Klassifizierungsschlüssel
nach EN 1125

Klasse	Bedeutung
3	Hohe Nutzungshäufigkeit, begleitet von nur wenig Anreiz zur Sorgfalt, wo die Möglichkeit eines Unfalls oder eines Missbrauchs gegeben ist
7	200.000 Prüfzyklen
6	Turmasse bis 200 kg
B	Geeignet für die Verwendung an Feuer- und Rauchschutztüren auf Grundlage einer Prüfung nach EN 1634-1
1	Geeignet für kritische Sicherheitsfunktion
3	Hohe Korrosionsbeständigkeit nach EN 1670:2007 Abschnitt 5.6
2	Siehe „EN 179 Notausgangverschlusse“, Seite 17, da diese Norm höher Anforderungen an den Einbruchschutz stellt
1*	Überstand: max. 150 mm
2*	Überstand: max. 100 mm
A*	Griffstange
B	Druckstange
B	Ausschließlich zum Einbau in einflügelige Türen geeignet

* Klassifizierung in Abhängigkeit des angewendeten Beschlages

CE-Kennzeichnung

	ASSA ABLOY (Schweiz) AG										
	Schlosstechnik Laufenstrasse 172 4245 Kleinlützel SWITZERLAND										
0757-CPR-229Panik-6039631-22-2	2017										
EN 1125: 2008	3	7	6	B	1	3	2	1*	A*	B	B
—											

EN 179 Notausgangsverschlusse


Der Klassifizierungsschlüssel beschreibt die Eigenschaften von Schlössern nach EN 179.

Tab. 5 erläutert den Klassifizierungsschlüssel.

Tab. 5:
Klassifizierungsschlüssel
nach EN 179

Klasse	Bedeutung
3	Hohe Nutzungshäufigkeit, begleitet von nur wenig Anreiz zur Sorgfalt, d. h., wo die Möglichkeit eines Unfalls oder eines Missbrauchs gegeben ist
7	200.000 Prüfzyklen
6	Turmasse bis 200 kg
B	Geeignet für die Verwendung an Feuer- und Rauchschutztüren auf Grundlage einer Prüfung nach EN 1634-1
1	Geeignet für kritische Sicherheitsfunktion
3	Hohe Korrosionsbeständigkeit nach EN 1670:2007 Abschnitt 5.6
2	Einbruchschutz bis 1.000 N
2	Bis zu 100 mm Überstand (Normaluberstand) des Bedienelements
A	Notausgangsverschluss mit Druckerbetatigung
B	Zum Einbau in eine nur nach außen öffnende einflügelige Tür

CE-Kennzeichnung

	ASSA ABLOY (Schweiz) AG Schlosstechnik Laufenstrasse 172 4245 Kleinlützel SWITZERLAND										
	0757-CPR-229PANIK-6039631-23-3						2018				
EN 179:2008	3	7	6	B	1	3	2	2	A	B	
—											



Warnung!

Prüfen auf Beschädigung: Beschädigungen der Kabel können zu Stromschlägen führen. Beschädigungen an den Metallteilen können zu Verletzungen führen. Ein beschädigtes Gerät ist ein Sicherheitsrisiko.

- Ein beschädigtes Gerät dürfen Sie nicht in Betrieb nehmen. Auch beschädigte Kabel oder Steckverbindungen dürfen Sie nicht verwenden.
- Prüfen Sie die Verpackung und das Schloss auf Beschädigungen.

Bauaufsichtliche Vorschriften und Vorgaben einhalten: Bei Montage des Schlosses und elektrischem Anschluss halten Sie alle bauaufsichtlichen Vorschriften ein. Halten Sie die Vorgaben des Türherstellers ein.



Achtung!

Sachschaden durch Arbeiten am Türblatt: Bei Arbeiten am Türblatt, zum Beispiel Bohren oder Fräsen, muss das Schloss ausgebaut sein.

- Verwenden Sie für das Anbringen der Türbeschläge nur die werkseitig gefertigten Bohrungen
- Vor Arbeiten am Türblatt, zum Beispiel Bohren oder Fräsen, bauen Sie das Schloss aus.

Funktionseinschränkung durch fehlerhafte Ausfräsung der Schlosstasche: Das Schloss muss sich ohne Kraftaufwand einsetzen und spannungsfrei verschrauben lassen.

- Fräsen Sie die Schlosstasche entsprechend der Schlosskastenmaße aus.

Beschädigung durch Schmutz: Verschmutzung beschädigt das Schloss.

- Säubern Sie vor der Montage die Schlosstasche und sämtliche Bohrungen durch Ausblasen oder Ausaugen.

Funktionseinschränkung durch verspannte Montage: Alle Riegel müssen ohne Querbelastung schließen können.

- Bauen Sie das Schloss, alle Riegel und das Zubehör (Schließblech, Beschläge, Türdrücker) spannungsfrei ein.

Sachschaden durch gewaltsames Einsetzen des Drückerstifts in die Schlossnuss: Der Drückerstift des Türdrückers muss einfach in die Schlossnuss geschoben werden können.

- Verwenden Sie kein Werkzeug, um den Drückerstift in die Schlossnuss zu schieben.

Funktionseinschränkung durch nicht frei bewegliche Türdrücker: Bauen Sie das Schloss so ein, dass der Drückerstift und die Schlossnuss fluchten.

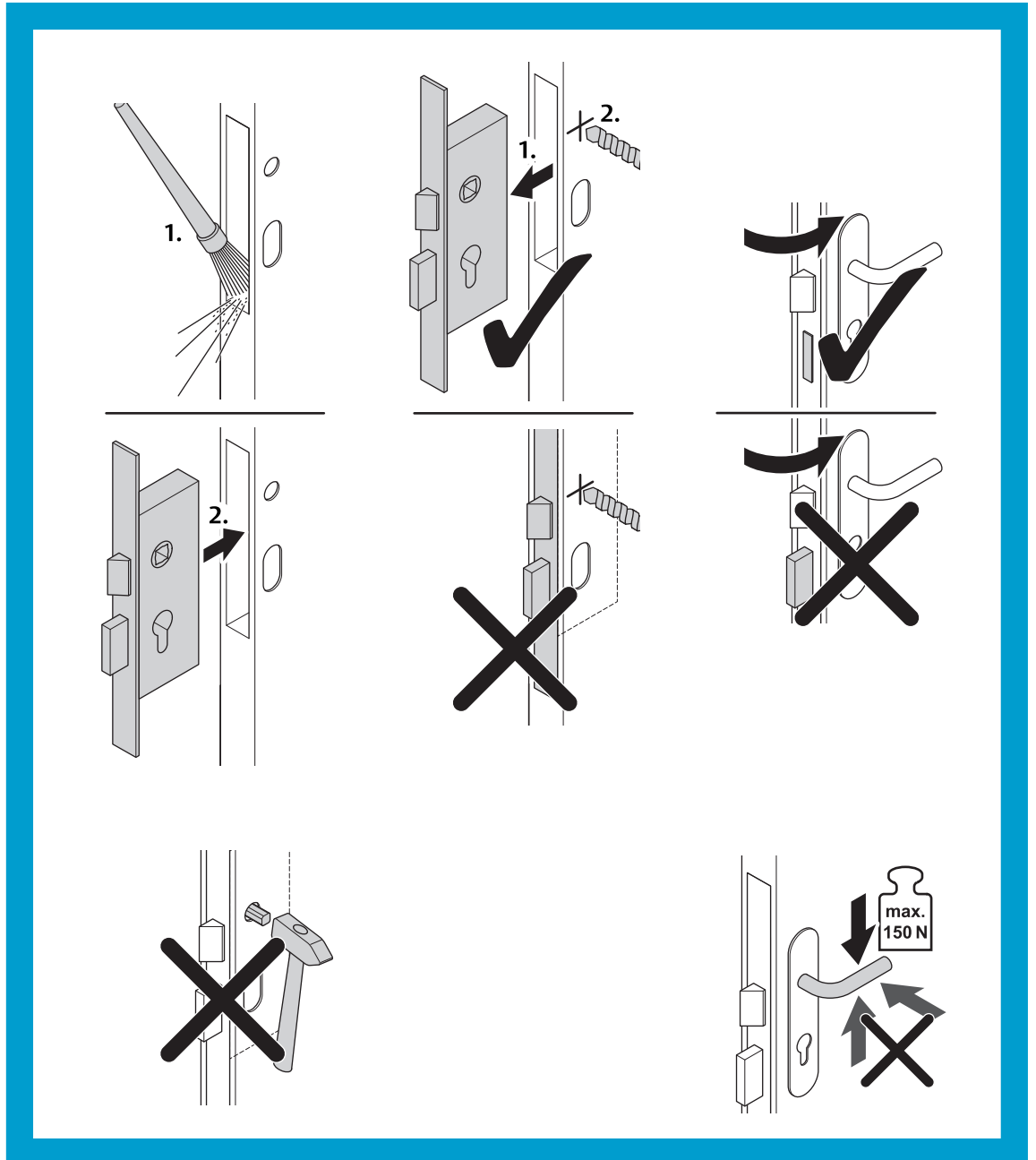
Zerstörungsgefahr durch Bauschlüssel: Die Verwendung eines so genannten Bauschlüssels kann das Schloss zerstören. Die Funktion ist dann nicht mehr gewährleistet.

- Verwenden Sie zur Bedienung des Schlosses einen geeigneten Schließzylinder.

Toleranzen für Spannungsversorgung einhalten: Ein Über- oder Unterschreiten der Toleranzgrenzen führt zu Beschädigung und Fehlfunktionen.

- Messen Sie am Schloss, ob die Betriebsspannung bei Nennstromaufnahme innerhalb der angegebenen Toleranzgrenzen liegt.

Abb. 6:
Sachschaden vermeiden



Montieren



Warnung!

Lebensgefahr durch Stromschlag: Eine unsachgemäße Verkabelung ist lebensgefährlich.
• Lassen Sie die Stromversorgung ausschließlich von einer Elektrofachkraft anschließen.



Vorsicht!

Verletzungsgefahr durch scharfe Kanten und Späne: Beim Bohren und anderen zerspanenden Arbeiten besteht durch scharfe Kanten und Späne Verletzungsgefahr.
• Schützen Sie die Augen durch eine geeignete Schutzbrille.

Montage vorbereiten



Vorsicht!

Ungeeignete Türen vermindern den Personen- und Einbruchschutz: Nur zugelassene und technisch einwandfreie Türen sind für die Montage des Schlosses geeignet.
• Vor der Montage des Schlosses prüfen Sie, dass die Tür ordnungsgemäß angeschlagen ist und keinen Verzug aufweist.
• Prüfen Sie, dass die Tür für die Verwendung des Schlosses zugelassen ist.

Schlosstasche vorbereiten und säubern

- 1 Fertigen Sie die Schlosstasche an einer geeigneten senkrechten Montageposition im Türblatt. Berücksichtigen Sie bei der Tiefe einen Zuschlag von 30 mm für die Kabelschlaufe.
- 2 Fertigen Sie die Bohrungen für die Befestigungsschrauben entsprechend Abb. 14 und Abb. 15.
- 3 Bohren Sie die Löcher für die Schlossbeschlage (nur bei ausgebautem Schloss).
- 4 Säubern Sie die Schlosstasche und alle Bohrlöcher durch Ausblasen oder Aussaugen.

Elektrisch anschließen

Kabel anschließen

- 1 Bereiten Sie die Verkabelung für das Schloss vor („Elektrischer Anschluss“, Seite 25).
- 2 Schließen Sie die Kabel für die Stromversorgung und Steuerung an („Flexibler Kabelübergang“, Seite 32).

Schloss montieren



Achtung!

Tür vor unbeabsichtigtem Schließen schützen: Das Schloss verriegelt eine zugefallene Tür automatisch und kann danach nur über ein elektrisches Steuersignal oder über den Schließzylinder wieder entriegelt werden.

- Bevor Sie die Tür mit eingebautem Schloss schließen, müssen Sie einen Schließzylinder montieren.

Schloss verschrauben

- 1 Verschrauben Sie das Schloss in der Schlosstasche.
 - 2 Befestigen Sie die Schlossbeschlage.
 - 3 Prüfen Sie das Schloss auf Leichtgängigkeit.
- ⇒ Mit montiertem Schließblech ist das Schloss funktionsbereit.

Schließblech montieren

Das Schließblech muss so im Turzargen montiert werden, dass Schlossfalle und Steuerfalle über eine ebene Fläche gleiten können („Profile mit thermischer Trennung“, Seite 22). Die Steuerfalle muss dabei kontinuierlich eingedrückt bleiben („Selbstverriegelung“, Seite 13).

Das passende Schließblech verschrauben

- 1 Fertigen Sie die Schlieblechtasche und alle Bohrungen.
 - 2 Säubern Sie die Schlieblechtasche und alle Bohrlöcher durch Ausblasen oder Aussaugen.
 - 3 Verschrauben Sie das zum einzubauenden Schloss passende Schließblech.
 - 4 Prüfen Sie das Schloss auf Leichtgängigkeit.
- ⇒ Das Schloss ist funktionsbereit.

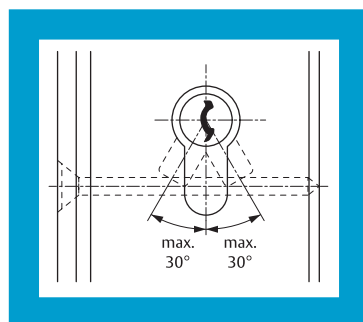
Beschläge und Schließzylinder montieren

Schließzylinder mit Stulpschraube fixieren

- 1 Montieren Sie die Beschläge.
 - 2 Setzen Sie den Schließzylinder ein, beachten Sie dabei, dass der Schliezylinderhebel in Mittelstellung steht.
 - 3 Fixieren Sie den Schließzylinder mit der Zylinderschraube.
- ⇒ Das Schloss ist vollständig montiert.

Schließzylinder

Abb. 7:
Schlusselabzugsstellung



Die Länge des einzusetzenden Schliezylinders ergibt sich aus der Turblattdicke und den Turschilddicken (Beschläge) innen und außen.

Die Schlusselabzugsstellung des Schliehebels darf 30° unten links und rechts nicht überschreiten.

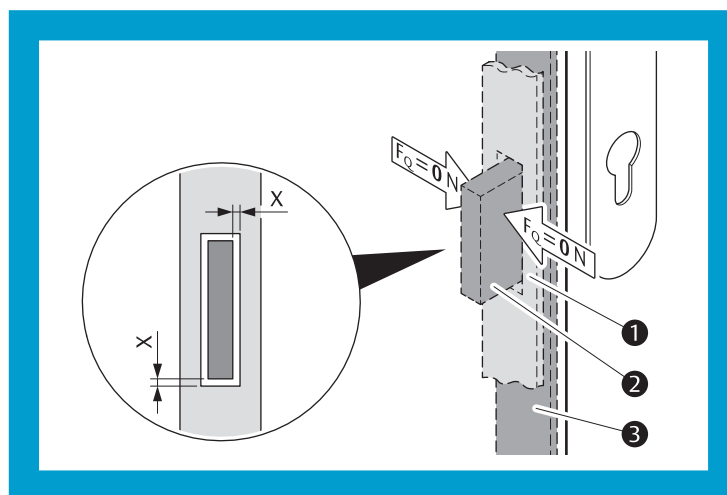
Schloss prüfen

Auf vollständige
Funktionsfähigkeit
prüfen

- 1 Prüfen Sie alle Funktionen des Schlosses.
 - 2 Prüfen Sie, ob Falle und Steuerfalle des Schlosses beim Schließen der Tür von derselben Aufschlagkante zurück gedrückt werden („Profile mit thermischer Trennung“, Seite 22).
 - 3 Prüfen Sie, ob alle Riegel nach der Montage frei und ohne Querbelastung ein- und ausfahren können (Abb. 8).
- ⇒ Das Schloss ist vollständig montiert und auf Funktionsfähigkeit geprüft.

Abb. 8:
Riegel ist frei von
Querbelastungen (F_Q)

- 1 Schließblech
 - 2 Riegel
 - 3 Stulp
- X mind. 2 mm



Profile mit thermischer Trennung



Achtung!

Fehlende Nachbearbeitung kann zu Fehlfunktion des Produkts führen: Beim Einsatz von Profilen mit thermischer Trennung müssen Sie unten aufgeführte Komponenten nachbearbeiten.

Aluminium als Anschlagkante kann zu Zerstörung führen: Aluminiumabrieb kann das Schloss oder Schließblech zerstören.

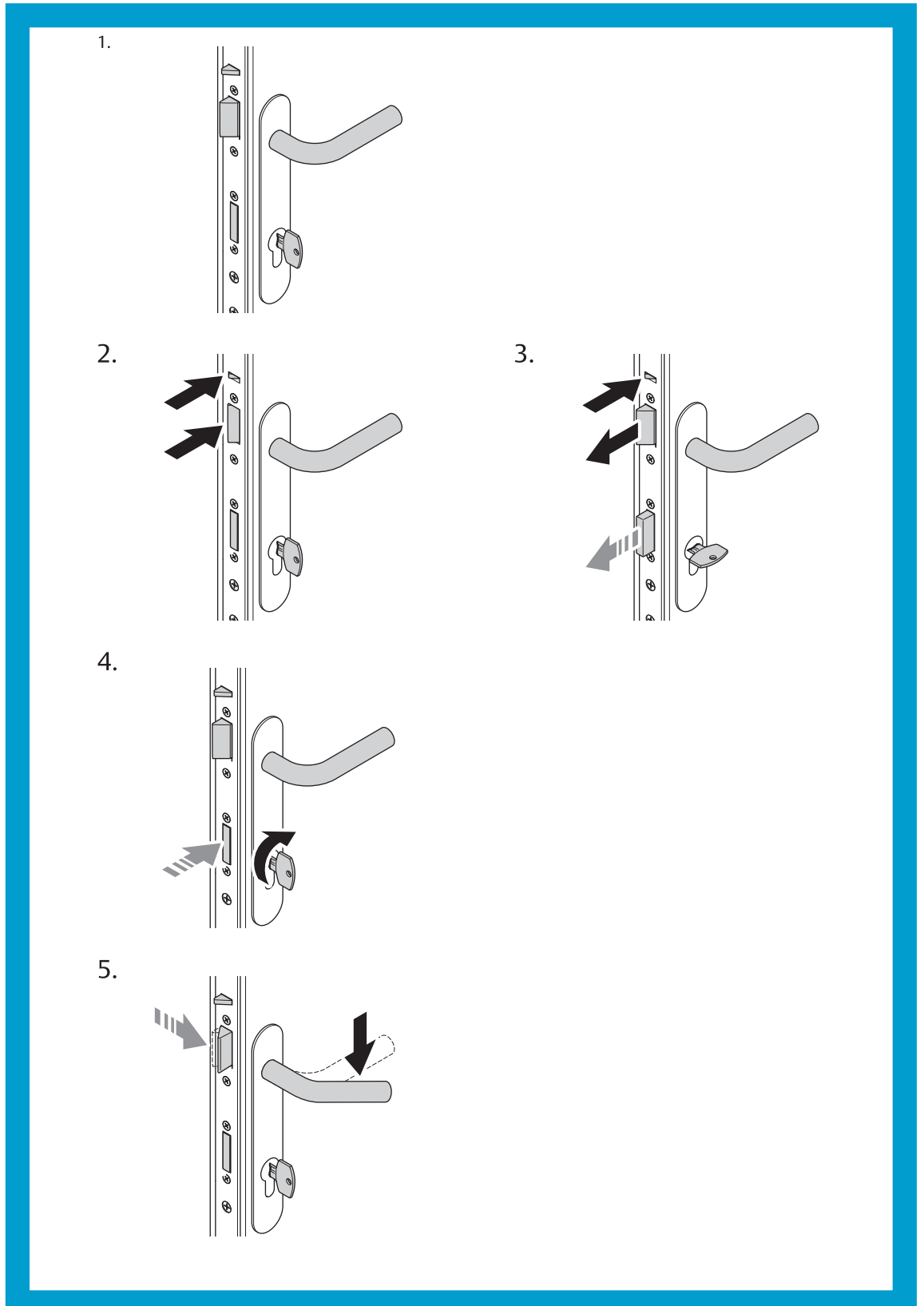
Profilstege nachbearbeiten

Beim Schließen der Tür müssen Falle und Steuerfalle über eine ebene Fläche gleiten („Selbstverriegelung“ auf Seite 13). Bei einigen Turzargen z. B. mit thermischer Trennung kann es sein, dass ein Profilsteg vorhanden ist, der auf der Gleitfläche störend wirkt. Dieser Profilsteg muss im Bereich der Falle und der Steuerfalle entfernt werden. ASSA ABLOY (Schweiz) AG empfiehlt die Verwendung eines Schliebleches mit Lappeneinlauf, um eine ebene Gleitfläche zu erzeugen

- 1 Decken Sie vorhandene Profalnuten oder andere Unebenheiten ab.
 - 2 Entfernen Sie die Stege. Der Profilsteg im Fallenbereich muss bis auf die Befestigungsebene entfernt werden.
 - 3 Prüfen Sie, ob Falle und Steuerfalle beim Schließen der Tür ungehindert über eine ebene Fläche bis in die Schließposition gleiten können.
- ⇒ Die Profilstege sind glatt, und die Schließfunktion wird gewährleistet.

Schloss manuell prüfen

Abb. 9:
Manuelle
Funktionsprüfung



Elektrischer Anschluss

Auswertkontakte

Das Schloss hat einen geschalteten Ausgang, der bei motorischer Öffnung für die Anzeige der Offen-Position und Rückmeldung an elektrische Turtriebe verwendet werden kann.

Ruhestrom oder Arbeitsstrom

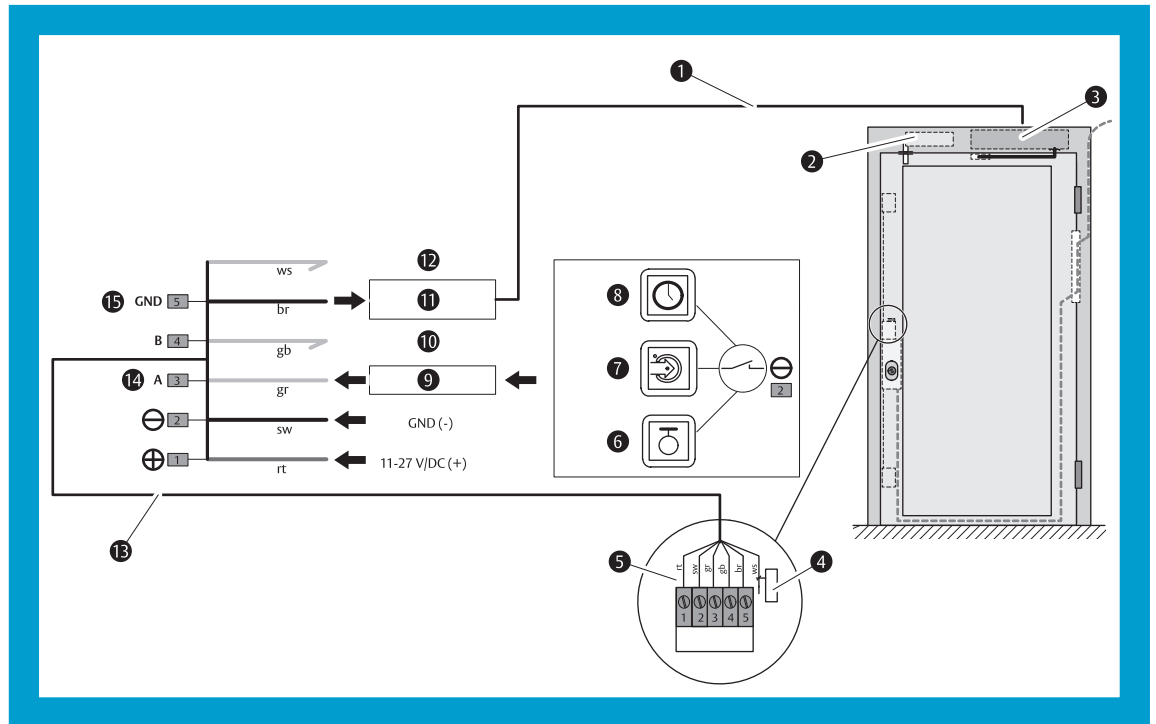
Werkseitig ist das Schloss auf das Arbeitsstrom-Prinzip eingestellt: das Schloss ist im stromlosen Zustand verriegelt. In Verbindung mit der Auswertesteuerung oder dem Pufferkondensator kann das Schloss auch im Ruhestromprinzip betrieben werden.

Kabel verlegen und anschließen

Das Anschlusskabel muss im Türblatt von der Schlossseite zur Bandseite geführt werden. Anschließend muss das Kabel vom Türblatt in den Türrahmen verlegt werden.

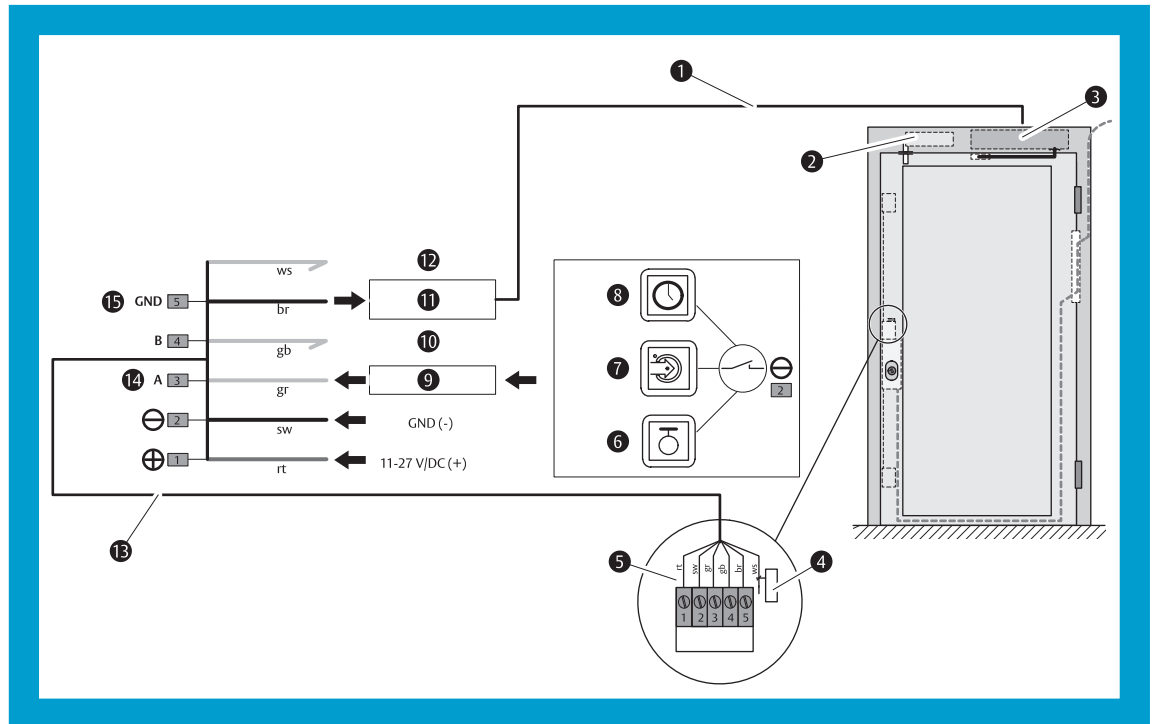
- 1 Verlegen Sie das Anschlusskabel unter Beachtung folgender Hinweise:
 - ASSA ABLOY (Schweiz) AG empfiehlt, das Kabel innerhalb des Türblatts in einem geeigneten Leerrohr mit einem Innendurchmesser von mindestens 6 mm zu verlegen.
 - Knicken Sie das Leerrohr nicht und führen Sie erforderliche Bögen so weit wie möglich aus.
 - Um das Kabel nicht zu beschädigen, führen Sie das Kabel nur um abgerundete Ecken.
 - Montieren Sie für den Übergang von Türblatt zum Rahmen einen flexiblen Kabelübergang. Verbinden Sie den Kabelübergang beidseitig fest mit Türblatt und Rahmen (Anschluss siehe Anleitung für Kabelübergang).
- 2 Schließen Sie das Schloss entsprechend dem Anschlussschema (Abb. 10) oder (Abb. 11) und der Anleitung zur *Auswertesteuerung* an.
- 3 Prüfen Sie, ob folgende elektrischen Daten des Schlosses und der Spannungsversorgung zusammenpassen:
 - Das Netzteil muss die passende Ausgangsleistung (bei 24V DC, 350 mA, 1 s maximale Impulslänge des Anfahrstroms) haben.
 - Da die Leistung vom Netzteil direkt zum Schloss bzw. zur *Auswertesteuerung* transportiert wird, spielt die Ausgangsleistung des ansteuernden Gerätes keine Rolle (Ansteuerung mit potentialfreiem Kontakt).
 - Berücksichtigen Sie den Spannungsverlust über die Anschlusskabel, damit das Schloss sicher funktioniert.

Abb. 10:
Anschlussschema
sFlipLock
15544PE-SV drive



Nr.	Beschreibung	Nr.	Beschreibung
1	Ausgang 5: bei aktiver Tag-Nachtschaltung (PIN3) keine direkte Ansteuerung des Turtriebs Turtrieb bei aktiver Tagesfunktion in Offenstellung	9	Freigabe (-)
2	Türkontakt für Turtrieb	10	Reserve
3	Turtrieb	11	Ansteuerung Turtrieb Status Schloss
4	Reserve	12	Reserve
5	Anschluss Netzzuleitung und Steuerung Flip-Lock (motorisch)	13	6 pol. Anschlusskabel (Datenkabel, Seite 29)
6	Taster	14	Eingang 3: Benötigt für Freigabe Motorschloss ein Massepotential GND (-)!
7	Zutrittskontrolle / PIN.	15	Ausgang 5: solange GND (-) bis Motorschloss geöffnet wird
8	Fernoffnung: z.B. Schaltuhr		

Abb. 11:
Anschlusschema
sFlipLock
16546PB-SV drive



Nr.	Beschreibung	Nr.	Beschreibung
1	Ausgang 5: bei aktiver Tag-Nachtschaltung (PIN3) keine direkte Ansteuerung des Turtriebs Turtrieb bei aktiver Tagesfunktion in Offenstellung	9	Freigabe (-)
2	Türkontakt für Turtrieb	10	Status: Panik-Gegenseite eingekoppelt
3	Turtrieb	11	Ansteuerung Turtrieb Status Schloss
4	Reserve	12	Reserve
5	Anschluss Netzzuleitung und Steuerung Flip-Lock (motorisch)	13	6 pol. Anschlusskabel (Datenkabel, Seite 29)
6	Taster	14	Eingang 3: Benötigt für Freigabe Motorschloss ein Massepotential GND (-)
7	Zutrittskontrolle / PIN.	15	Ausgang 5: solange GND (-) bis die Panik-Gegenseite eingekoppelt ist
8	Fernoffnung: z.B. Schaltuhr		

Tab. 6:
 Technische Daten

Eigenschaft		Ausprägung
Dornma: Rohrrahmentur und Vollblatttur		30 mm bis 80 mm (in 5 mm Schritten)
Entfernung bei Schweizer Rundzylinder		94 mm
Entfernung bei Euro-Profilzylinder		92 mm
Druckernuss		9 mm
Funktionsluft		3 mm bis 6 mm
Riegelausschluss		20 mm
maximale Turmasse (Ausnahmen sind nur nach schriftlicher Zustimmung der ASSA ABLOY (Schweiz) AG möglich.)		200 kg
maximale Vorlast		5.000 N
Material:	Stulp, Nuss, Schlossfalle und Riegel	Edelstahl
Festigkeit	Einbruchhemmung Riegelgegenkraft	DIN 18251 - Klasse 5 6.000 N
statische Schlossfallenbelastung		5.000 N
statische Riegelbelastung		10.000 N
Einbaulage		senkrecht
Gewicht (ohne Verpackung)		1,1 kg
maximale Entriegelungszeit		
· in Fluchrichtung (mechanisches Entriegeln)		1 s
· bei motorischem Entriegeln		1,5 s
· im Tagesbetrieb		1 s
Zulassung für Feuerschutztüren Prufzeugnisnummer:		P-14-002045-PR01-ift
Betriebstemperatur		-20°C – +60°C

Tab. 7:
Elektrische Daten

Eigenschaft	Ausprägung
Betriebsnennspannung Gleichstrom (DC)	11 bis 27 V DC
Nennstromaufnahme (maximal 1,5 s) Stromverbrauch bei 24 V DC	350 mA
Stromaufnahme	
· Standby	24 mA
· mit Auswertesteuerung	70 mA
Datenkabel	
· Länge	10 oder 20 m
· Adern	LIYY 2 x 2 x 0,22 + 2 x 0,5 nicht abgeschirmt
· Stecker	Schlossseitig (Molex)

Schließbleche

Abb. 12:
Schließbleche für Holz

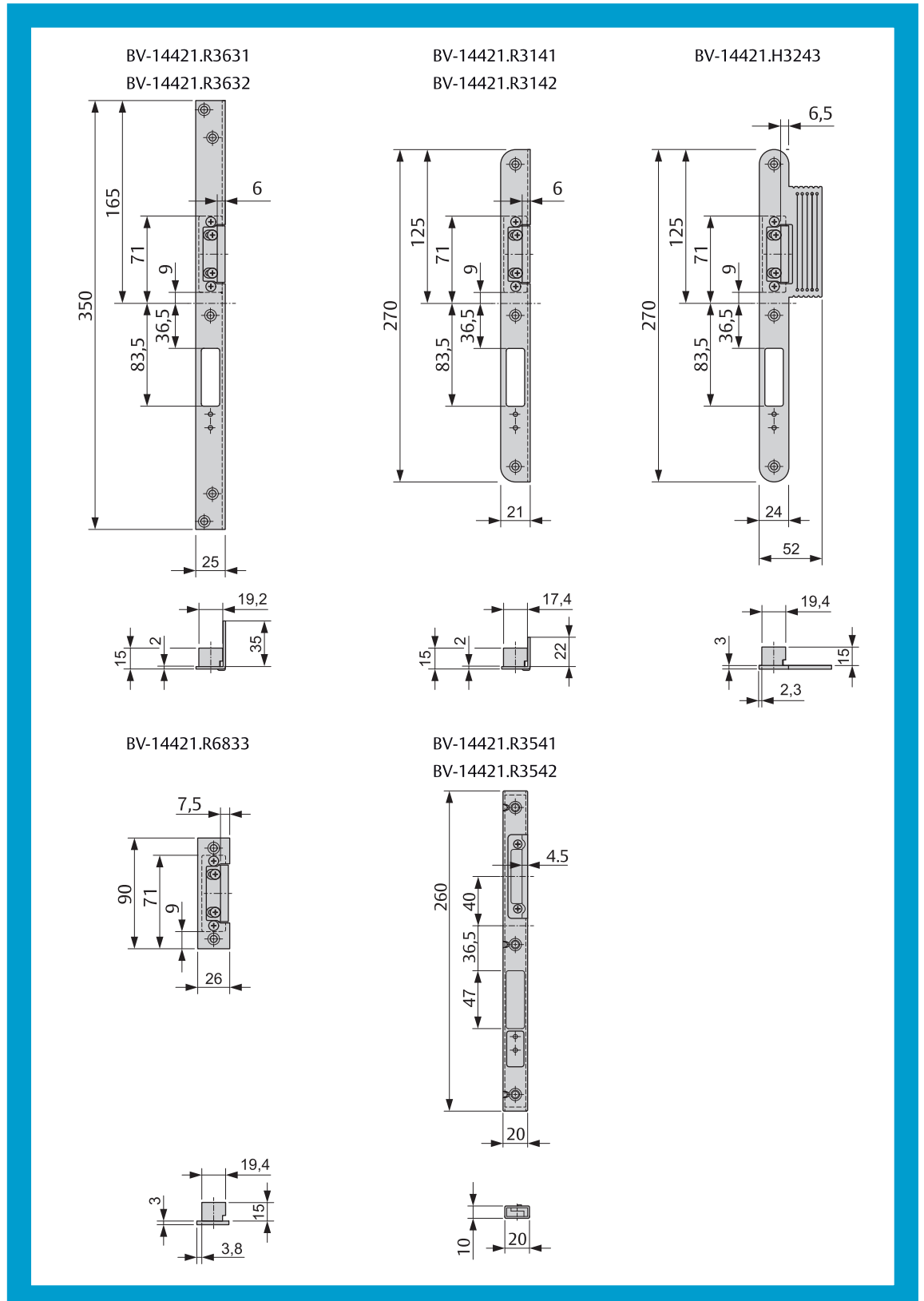
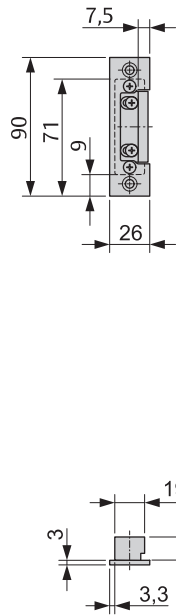
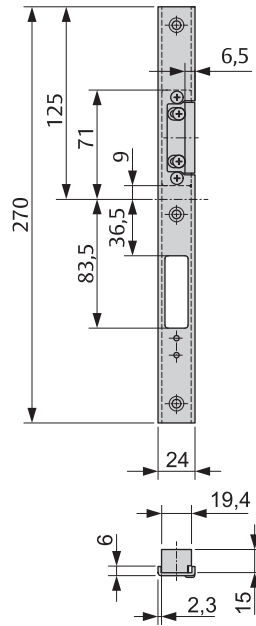


Abb. 13:
Schliebleche für Metall

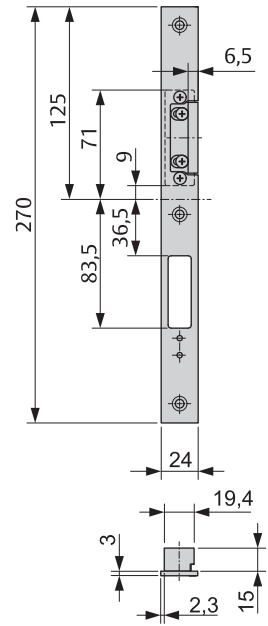
BV-14421.R6833



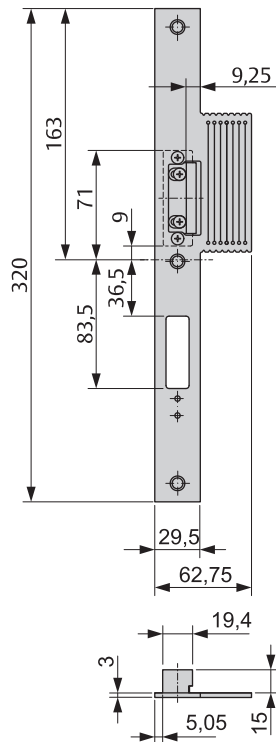
BV-14421.R6931-24
BV-14421.R6932-24



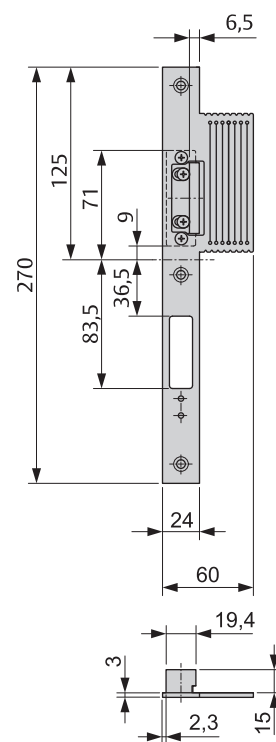
BV-14421.R6333



BV-14421.R6233-29.5



BV-14421.R6233-24



Distanzblechsets

Rohrrahmentur: Eckstulp, Breite 24 mm

Vollblatttur: Rundstulp, Breite 18 und 20 mm

Flexibler Kabelübergang

Der im Kapitel „Kabel verlegen und anschließen“, Seite 25 genannte flexible Kabelübergang zur Kabelführung vom Türblatt auf das Zargenprofil (oder die Wand) gehört nicht zum Lieferumfang des Schlosses. Der Kabelübergang kann separat bestellt werden:

Panikdruckstange und Panikgriffstange

Zubehör nach EN 1125

MSL Panikgriffstange

5971.294 für Europrofilzylinder Distanz 92

5971.392 für CH-Rundzylinder Distanz 94

MSL Panikdruckstange (Pushbar) (eBar)

5980 mechanische eBar

5981 mechanische eBar mit potenzialfreien Kontakten

5982 mechatronisch eBar

5983 mechatronisch mit Notschalter eBar

Elektrisches Zubehör

Tab. 8:
Elektrisches Zubehör

Bezeichnung	Beschreibung	Bestellnummer
Netzteil mit Gehäuse	Stromversorgung: 100-264VAC, 50Hz,	MSL Art. Nr. 14471406
Netzteil ohne Gehäuse	Stromversorgung: 100-264VAC, 50Hz	MSL Art. Nr. 14471405
Auswertesteuerung	auf Tragschienenadapter: Maße (B x H x T): 80 x 115 x 44	MSL Art. Nr. 14440213
	mit Gehäuse: Maße (B x H x T): 139 x 119 x 70 mm	MSL Art. Nr. 14440214



www.assaabloy.ch



Achtung!

Unsachgemäße Schmierung beschädigt das Schloss: Das Schloss innen nicht einfetten. Keine Schmierstoffe in das Schloss spritzen. Keine harzenden Fette verwenden.

- Fetten Sie nur die äußeren Gleitflächen des Schlosses ein.

Tab. 9:
Empfohlene Schmierstoffe

Schmierstoff	Hersteller	Bemerkung
Klbersynth LI 44-22	Klber Lubrication	Falle und Riegel leicht benetzen
Fin Lube TF	Interflon	auf Falle und Riegel sprühen

ASSA ABLOY (Schweiz) AG empfiehlt, die Wartung über einen Wartungsvertrag mit einem autorisierten Fachbetrieb sicherzustellen, damit die folgenden Punkte erfüllt werden.

In Abständen von nicht mehr als einem Monat muss eine Fluchttür auf sichere Funktionsfähigkeit überprüft werden.

- Inspizieren und betätigen Sie alle Funktionen des Schlosses, um die zuverlässige Funktion aller Teile des Verschlusses (Schloss und Schließblech) zu prüfen.
- Prüfen Sie, dass alle Teile des Verschlusses sauber sind, um ein Verstopfen und Blockieren zu vermeiden.
- Eine Feuerschutzr darf nachträglich nicht verändert werden. Prüfen Sie, dass keine zusätzlichen Verriegelungsvorrichtungen hinzugefügt wurden.
- Prüfen Sie, dass sämtliche Bauteile der Anlage weiterhin der Auflistung der ursprünglich mit der Anlage gelieferten zugelassenen Bauteile entsprechen.
- Prüfen Sie, dass alle Bedienelement sicher montiert sind.
- Messen Sie die Betätigungskräfte zum Freigeben des Fluchttrverschlusses mit einem Kraftmesser und protokollieren Sie die Ergebnisse. Prüfen Sie, ob sich die Betätigungskräfte zum Freigeben des Fluchttrverschlusses seit der Erstinbetriebnahme wesentlich geändert haben.

Falls einer der Sachverhalte nicht zutreffen sollte, kontaktieren Sie bitte Ihren Fachhändler oder Ihre Handwerkskraft.

Gewährleistung

Es gelten die gesetzlichen Gewährleistungsfristen und die Verkaufs- und Lieferbedingungen der ASSA ABLOY (Schweiz) AG (www.assaabloy.ch).

Entsorgung



Entsorgung nach EPD (Environmental Product Declaration).

Führen Sie Verpackungsmaterialien der Wiederverwendung zu.

Entsorgen Sie das Produkt als Elektronikschrott.

Halten Sie die geltenden Vorschriften zum Umweltschutz ein.



Warnung!

Lebensgefahr durch Stromschlag: Unsachgemäße Instandhaltungsarbeit ist lebensgefährlich.

- Reparaturarbeiten dürfen nur der Hersteller und qualifizierte Handwerkskräfte (Elektriker) durchführen.
- Öffnen Sie auf keinen Fall selbst das Schlossgehäuse oder die Antriebseinheit.

Problem	Ursache	Lösung
Motorische Entriegelung ist nicht möglich, jedoch lässt sich das Schloss über den Innendrücker (in Fluchrichtung) manuell entriegeln.	Riegel lässt sich motorisch nicht mehr einfahren. Riegel hat nicht genügend Freilauf und klemmt in ausgefahrenem Zustand.	Stellen Sie die Tür und die Position des Schließblechs so ein, dass der Riegel genügend Funktionsluft hat.
	Schloss wird nicht mit 11 bis 27 VDC versorgt. Anschlusskabel ist defekt.	Messen Sie die Leitfähigkeit des Anschlusskabels und ersetzen Sie ein defektes Anschlusskabel.
	Schloss reagiert nicht mehr auf elektrische Befehle. Motor des Schlosses ist defekt.	Kontaktieren Sie eine Handwerksfachkraft und ersetzen Sie das Schloss ggf.
Tür lässt sich von Hand aufdrücken bzw. aufziehen, obwohl sie verriegelt sein sollte.	Motor des Schlosses reagiert nicht auf Öffnungsbefehle. Motor des Schlosses wird nicht mit 11 bis 27 VDC versorgt.	Prüfen und korrigieren Sie ggf. die Polarität der Eingänge am Motor.
	Riegel wird bei geschlossener Tür nicht ausgefahren. Kippfalle kann nicht frei ins Schließblech greifen.	Stellen Sie die Tür und die Position des Schließblechs so ein, dass die Kippfalle frei in Schließblech und Türzarge greift und sich positionieren kann.
	Bei geschlossener Tür wird Riegel nicht ausgefahren. Schließzylinder klemmt.	Prüfen und ersetzen Sie ggf. den Schließzylinder. Prüfen Sie die Betätigung des Wechsels über einen Schlüssel.
	Bei geschlossener Tür werden Riegel nicht ausgefahren. Steuerfalle wird nicht betätigt.	Prüfen und korrigieren Sie ggf. die Funktionsluft.
	Bei geschlossener Tür verriegelt Schloss nicht. Schloss in Office-Funktion (Dauerentriegelt).	Prüfen und korrigieren Sie die Ansteuerung der Dauerentriegelung.
Sofort nach dem Öffnen der Tür springt der Riegel wieder aus dem Schloss.	Bei geschlossener Tür verriegelt Schloss nicht. Anschlusskabel wurde während der Freigabezeit unterbrochen.	Messen Sie die Leitfähigkeit des Anschlusskabels und ersetzen Sie ein defektes Anschlusskabel.
	Steuerfalle wird nicht in Position für Dauerentriegelung gehalten. Türdrücker wurde nicht ganz herunter gedrückt.	Drücken Sie Türdrücker ganz bis zum Anschlag nach unten durch.
	Türdrücker kann nicht weit genug herunter gedrückt werden. Funktionsluft ist zu weit eingestellt.	Prüfen und korrigieren Sie ggf. die Funktionsluft.
Nur e-drive: Manuelle Entriegelung über den Außendrücker ist nicht möglich.	Steuerfalle klemmt in betätigter Stellung.	Prüfen Sie, dass das Schloss spannungsfrei montiert ist und korrigieren Sie ggf. die Montage.
	Außendrücker wird nicht angekoppelt und läuft leer. Motor des Schlosses wird nicht mit 11 bis 27 VDC versorgt.	Prüfen und korrigieren Sie die Polarität des 12 bis 24 VDC Eingangs. Messen Sie die Leitfähigkeit des Anschlusskabels und ersetzen Sie ein defektes Anschlusskabel. Wenn Polarität und Leitfähigkeit des Anschlusskabels in Ordnung sind, kontaktieren Sie eine Handwerksfachkraft.

Aktualisierte Informationen, zum Beispiel Berichte über zusätzlich durchgeführte Brandprüfungen finden Sie unter: www.assaabloy.ch